Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Im nächsten Herbst werden in 23 Staaten Gouverneure erwählt werden und zwar in New York, Ohio, Arkansas, California, Colorado, Connecticut, Idaho, Kentucky, Maine, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Nebraska, New Hampshire, Oregon, Pennsylvania, Rhode Island, South Dakota, Tennessee, Texas, Wisconsin und Wyoming.

Das Post-Departement hat sich geweigert, Drucksachen, welche das Union-Label der Schriftsetzer oder der Allied Printing Trades auf dem Umschlag tragen, als Second Claß Matter zu befördern. Die Frage wurde durch den Versandt einer elektrischen Zeitung akut, deren Herausgeber die Zeitungsumschläge mit dem Unionlabel versehen hatte. Das Post-Departement entschied, daß das Label nicht aufgedruckt werden darf, wenn nicht anders die Zeitung von der Beförderung als Second Claß ausgeschlossen werden soll.

Das Haus bewilligte $25,000 für die Vorbereitungen zu Plänen für die Errichtung eines Abraham Lincoln-Denkmales in Washington; $100,000 für ein Monument zum Andenken an die Märtyrer auf dem britischen Gefangenen-Schiff während des Revolutionskrieges, die dort der grausamen Behandlung der Briten erlagen, und $10,000 für ein Monument zu Fredericksburg, Va., wo im Revolutionskriege General Hugh Mercer fiel.

Es heißt, daß der Congreß sich am ersten Juli wird vertagen können, ganz gleich, ob dann eine Einigung in der Cubafrage erzielt sein wird. In Washington ist die Ueberzeugung noch immer sehr allgemein, daß es nicht zu einer Einigung kommen wird.

Senator Marcus Aurelius Hanna hat dem Col. Cutter Smith von Florence, Ala., auf dessen Anregung, Hanna möge sich um die Präsidentschafts-Nomination bewerben, die folgende Antwort geschickt: „Ich weiß die Freundschaft wohl zu schätzen, welche Sie bewog, mir ein solches Compliment zu machen. Ich bin für das Vertrauen sehr dankbar, muß aber darauf bestehen, daß ich in keinem Sinne als Candidat für die Präsidentschafts-Nomination im Jahre 1904 betrachtet werden kann."

In Newark, N. J., wurde im Common Pleas-Gericht das Strafurtheil gegen John P. McEvoy, der wegen Trunkenheit zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, umgestoßen, weil das Urtheil sich nur auf das Zeugniß der Gattin McEvoy's stützte, nach den Gesetzen des Staates New Jersey aber das Zeugniß der Gattin gegen den Gatten in Criminalfällen nicht zulässig ist.

John D. Rockefeller hat der Chicagoer Universität wieder ein Geschenk gemacht, das sich diesmal auf $750,000 beläuft.

Henry C. White, der letzte der farbigen Congreß-Abgeordneten, will bei Burleigh, N. J., eine Colonie für Neger aus North Carolina gründen; sie soll den Namen Whiteboro erhalten.

Den Farmern im südlichen und mittleren Theile von Texas droht infolge der anhaltenden Dürre eine völlige Mißernte. In vielen Gegenden sind die Maisfelder total auf dem Halm von der Sonne verbrannt und die Baumwollstauden haben beträchtlichen Schaden gelitten. Das Vieh wird zu Hunderten auf den Markt gebracht, weil die ausgedörrten Weideländereien nicht mehr genügend Futter bieten.

Nach den dem General Einwanderungs-Bureau in Washington zugegangenen offiziellen Berichten sind im Monat Mai 106,741 Personen aus allen Theilen der Welt eingewandert, eine ungewöhnlich große Zahl; 82,000 oder mehr von der Gesammtzahl sind in New York gelandet. Die Zahl der nach den Ländern ihrer Herkunft wieder zurückgesandten oder „deportirten" Einwanderer war im Mai ebenfalls größer als irgend einem früheren Monat. Ueber die Einwanderung aus Honolulu liegen jetzt offizielle Berichte noch nicht vor; nach nichtoffizieller Angabe sind von dort 1000 Personen eingewandert.

Nach einem soeben erschienenen Bulletin des Censusbureaus ist das in der Erzeugung von Butter, Käse und condensirter Milch angelegte Kapital in den Ver. Staaten während der 20 Jahre von 1880 bis 1900 von $6,604,803 auf $26,903,212, oder um 280.1 Procent gestiegen, der Werth der Produkte in demselben Zeitraum von $25,742,510 auf $131,199,277, oder 407.7 Procent, die Zahl der Herstellungsplätze von 2632 auf 6355, oder 137.9 Procent. Im letzten Jahre war die Zahl der im Lande vorhandenen Milchkühe 18,112,707; es wurden producirt: 7,728,583,350 Gallonen Milch, 1,492,699,143 Pfund Butter, 299,009,818 Pfund condensirte Milch; der Gesammtwerth dieser Produkte war $590,827,154.

Durch Gen. Funston ist das Kriegsministerium benachrichtigt worden, und hat diese Kunde an das Ministerium des Inneren weitergegeben, daß unter den Apachen der Carlos Reservation in Arizona ein Aufstand auszubrechen droht, falls die Regierung ihren Plan, mit dem 1. Juli mit der Verausgabung von Fleischrationen u. s. w. aufzuhören, durchführt. Aehnliche Nachrichten erhielt der in der Bundeshauptstadt weilende Gouverneur von Arizona.

Ausland.

Die bekannten Burenführer Louis Botha und De Wet werden demnächst in Deutschland erwartet. Der Regierung ist der Besuch nicht genehm, da sie davon englandfeindliche Demonstrationen befürchtet und diese sicherlich nicht ausbleiben werden, weil die öffentliche Meinung die Friedensbedingungen für die Buren sehr hart findet.

Der Senat von Cuba hat das Gehalt des Präsidenten Palma auf $25,000 das Jahr und dasjenige des Vice-Präsidenten auf $6,000 das Jahr festgesetzt.

Präsident Palma stellt es entschieden in Abrede, daß er etwas von dem Plan gewußt habe, dem General Gomez $25,000 zu zahlen, damit er auf die Präsidentschafts-Candidatur für Cuba verzichte.

Der Streik in Manila ist im Niedergange. Die Union-Mitglieder sind noch immer am Ausstand, doch haben die Angestellten verschiedener Fabriken weitere Zahlungen an die Streik-Unterstützungs-Kasse verweigert. Die Arbeiter im Quartiermeister-Departement, einige Hundert im Ganzen, halten sich der Union-Bewegung fern.

Aus allen Distrikten Mittel-Europa's wird über kaltes, regnerisches Wetter berichtet. In Frankreich, Deutschland, Oesterreich und Belgien wüthteten heftige Stürme, die an der Ernte großen Schaden anrichteten. Im nördlichen und im östlichen Ungarn fanden große Ueberschwemmungen statt. In Oesterreich haben auch Fröste in den Obst- und Weingärten bedeutenden Schaden angerichtet. In den italienischen Alpen wüthete ein Schneesturm.

In Deutschland ist eine starke Bewegung im Gange, den Reichstag zu einer repräsentativeren Körperschaft zu machen. Man klagt, daß jetzt die starkbevölkerten Industrie-Centren nicht genügend im Reichstag vertreten sind, während die Landdistrikte mehr Reichsboten entsenden, als ihnen zukommen sollten. Eine Aenderung des betreffenden Gesetzes, daß statt für 100,000 für je 150,000 Einwohner ein Reichsbote gewählt werden soll, würde, so glaubt man, dem Uebelstande abhelfen.

Die Lissaboner Behörden haben mit einer Armee von Bettlern und Müssiggängern, welche eine förmliche Stadtplage, kurzen Prozeß gemacht. Eine Razzia wurde veranstaltet und alle Arrestanten von dem Polizeihauptquartier direkt an Bord des Dampfers „Allen Queen" gebracht, der mit seiner werthvollen Ladung sofort nach den afrikanischen Kolonien Portugals abdampfte.

Schweizer Berichte melden, die amerikanische Kohle beherrsche den ganzen schweizerischen Markt und habe sowohl die englische wie die deutsche Kohle verdrängt. Die amerikanischen Agenten hätten seit Kurzem eine geradezu fieberhafte Thätigkeit entwickelt. Sie unterboten die Concurrenz um ein Bedeutendes. Bisher war die Schweiz zumeist auf deutsche Kohlen angewiesen. Aber da sich die Amerikaner rührtiger und geriebener zeigten, als die deutschen Mitbewerber, so trugen sie den Sieg davon.

Der Erfolg der Verhandlungen des Gouverneurs Taft mit dem Vatikan bezüglich des Ankaufes der Klosterländereien auf den Philippinen scheint gesichert. Es heißt, daß von den fünf Cardinälen, welche das Prüfungscomite bilden, vier das Anerbieten Taft's billigen, und daß nur einer, Cardinal Steinhuber, nichts davon wissen will.

Nach einer amtlichen Depesche aus Peking haben die dortigen Vertreter der fremden Mächte einstimmig den Plan zur endgültigen Vertheilung der chinesischen Kriegsentschädigung angenommen, welcher seit Monaten von dem deutschen Gesandten, Dr. Mumm v. Schwarzenstein, empfohlen worden war.

Norwegen erfreut sich einer äußerst lebhaften Touristen-Saison. Jeder verfügbare Raum auf den Nordkap-Dampfern ist für den Sommer bereits belegt. Sehr viele Amerikaner befinden sich unter den Reiselustigen.

Es hat sich ergeben, daß in den letzten 2½ Jahren unter der Verwaltung des ermordeten Ministers des Inneren, Sipiaguine, 50,000 Personen verbannt wurden. Der jetzige Minister des Inneren, von Plehwe, will weniger streng sein, und er hat den meisten Verbannten erlaubt, wieder heimzukehren, obgleich die Reaktionären unter Graf Sheremetieff noch immer bedeutenden Einfluß beim Czaren haben.

Der Silbermarkt ist neuerdings dadurch gestärkt worden, daß eine größere Nachfrage nach Silber in Mexiko entstand, das infolge großer Silbersendungen nach den Philippinen, nach China u. s. w. gegenwärtig Mangel an diesem Metall hat.

Königin Wilhelmina von Holland geht auf dem herrlichen Schloß Schaumburg im Lahnthale ihrer völligen Genesung entgegen. Sie fährt täglich mit der Königin-Mutter aus und bekommt auch ihre gesunde Gesichtsfarbe wieder.

An der in den Ver. Staaten veröffentlichten Nachricht, daß in Wien ein anarchistisches Complott zur Ermordung des Kaisers Franz Joseph entdeckt worden sei, ist kein wahres Wort.

Der Soester Kreistag lehnte einen vom Landrath geforderten Beitrag zu den Kosten eines Kaiserdenkmals auf der Hohensyburg ab. Es bedeutet das nicht etwa Gegnerschaft gegen das Projekt selbst, sondern eine Prinzipienfrage, die oft schon aufgeworfen, aber aus erklärlicher Rücksicht selten so wie in Soest entschieden ist, nämlich die, daß solche Beiträge für Denkmäler nur von Privaten und nicht von Corporationen gefordert werden sollten.

Der Senat der Berliner Universität lehnte Immatrikulirung von Frauen ob; es ist die Antwort auf eine Petition, welche an der dortigen Universität studirende Frauen an die akademischen Behörden richteten, und in der sie baten, daß Frauen, welche das Reifezeugniß besitzen, ebenso wie die männlichen Commilitonen zur Immatrikulation zugelassen werden.

Lohlederne Schuhe.

Wir haben ein vollständiges Lager dieser passenden Sommer Schuhe an Hand und zwar zu Preisen, die ungefähr halb deren Werth repräsentiren.

Männer lohlederne Schuhe und Oxfords, $2.25.
Verschiedene Style—die feschen für den jungen Mann und die bequemen für den älteren Mann.

Frauen lohlederne Schuhe und Oxfords, $1.50.
Beinahe alle wünschenswerthe Spitzen und Absätze. Alle Größen.

Knaben lohlederne Schuhe, $1.00.
Einschließend alle Größen von 9 für den Kleinen bis zu 5½ für seinen größeren Bruder.

Kinder lohlederne Schuhe, 60 Cents, 80 Cents und $1.00.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Hübsche Möbelstücke

geben einem Zimmer einen netten, heiteren, anziehenden und zufriedenen Anstrich. Sie fühlen sich unter angenehmen Umgebungen zuhause und ein Heimgefühl ist einhalb der Freude des Lebens. Gebt euch solch ein Gefühl, indem ihr eure Wohnung ausrüstet mit einem unserer

Bettzimmer Ausstattungen.

Ein Heim ist größtentheils das Resultat von Möbelstücken. Und eine richtige Auswahl von unseren neuen Ideen in Haushalt Möbeln wird ganz gewiß wunderbare Resultate erzeugen, und dem alten und bekannten Worte, „Heim, liebes Heim," eine neue Bedeutung geben.

—o—

Scranton Carpet und Furniture Co.
(registrirt)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Das neue
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue.
Scranton, Pa.
Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel,"
626 West Lackawanna Avenue.
Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,
der erste Sattler von Hyde Park,
hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in
1110 Jackson Straße.

George Janes'
Gastwirthschaft,
1024 Jackson Straße.
Ein labendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten

zu niedrigsten Preisen?

—o—

Gebr. Buwen,
342 S. Main Ave., Ecke Luzerne Straße,
ist der Platz solche zu haben.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Chas. D. Reuffer,
Notariat-, Wechsel- —und— Dampfschifffahrt-Geschäft,
528 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1859.
Wechsel, Passage — und — Feuer Versicherungs Geschäft, — von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
Telephone No. 2864.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Ersatzmittel für Fleisch.

Das willkürliche Vorgehen des Fleischtrust hat die eine gute Folge gehabt, das Volk nach Ersatzmittel Umschau halten zu lassen. Der Fleischgenuß in diesem Lande war bisher deshalb ein so allgemeiner, weil Fleisch das billigste Nahrungsmittel war, keineswegs das beste, aber das billigste. Dem nun hat der Trust ein Ende gemacht und so allmählig gelangt das Volk zur Ueberzeugung, daß man auch ohne drei Fleischmahlzeiten den Tag ganz gut auskommen kann und damit ist das weitere Gute erzielt, daß eine Abwechslung, die der Gesundheit sehr förderlich ist, sich so nach und nach Bahn bricht. Dr. Wiley, das Oberhaupt der chemischen Abtheilung des Ackerbau-Departements, hat eine vergleichende Tabelle über den Werth der Nahrungsmittel angefertigt, aus welcher ersichtlich ist, daß eine ganze Anzahl von Feldfrüchten bedeutend mehr Nahrungsstoff enthält, als Fleisch in seinen verschiedenen Gattungen. Während der Procentsatz von Nahrungsstoff im Fleisch sich zwischen 31 Prozent für Kalbfleisch bis zu 58 Prozent für geräucherten Schinken bewegt, geht der Prozentsatz für Cerealien von 85 für Maismehl bis zu 92 Prozent für Hafergrütze. Reis und Erbsen stehen sich gleich mit 87 Prozent, Weizenmehl und Bohnen etwas geringer, Roggenmehl 86 und Buchweizen 85½ Prozent Nahrungsstoff, während ein Sirloin Steak nur 40 Prozent enthält. Wenn es somit darauf ankommt, das Beste mit der geringsten Auslage zu erzielen, so wird man unstreitig den Feldfrüchten den Vorzug über das Fleisch einräumen müssen. Vom Standpunkt der Wissenschaft aus betrachtet, haben die Vegetarianer den besseren Theil erwählt, denn sie gewinnen durch den Genuß von Feldfrüchten mehr und bessere, gesundheitsfördernde Nahrungsstoffe als der Fleischesser.

Militär-Avancement im Gefängniß.

Eine merkwürdige Beförderung in der Armee ist vom Präsidenten vorgenommen worden. Ein Officier, welcher eine Gefängnißstrafe absitzt, weil er einen Filipino-Gefangenen erschossen, ist vom Oberleutnant zum Capitän befördert worden. Leutnant Preston Brown, der Sohn eines hervorragenden Beamten in Kentucky, hat in Yale studirt und trat im September 1894 als gewöhnlicher Soldat in die Armee ein. Er machte das Officiers-Examen und ward im März 1897 zum Unterleutnant im 2. Infanterie-Regiment ernannt. Während des spanischen Krieges und später nach Friedensschluß, diente er in den Philippinen, und ward im Februar 1899 zum Oberleutnant befördert. Im Juni 1901 ward er vor ein Kriegsgericht gestellt, weil er einen Filipino-Gefangenen erschossen hatte, der sich geweigert, einem ertrinkenden amerikanischen Soldaten zu Hülfe zu kommen. Das Kriegsgericht verurtheilte ihn wegen Todtschlags zur Entlassung aus der Armee und fünfjähriger Haft. Präsident Roosevelt änderte das Urtheil im Gnadenwege dahin um, daß zwar die Haftstrafe zu Recht bestehen blieb, daß aber die Entlassung aus der Armee in Verlust von dreißig Nummern bei der Beförderung, und Halbsold für neun Monate umgewandelt wurde. Nachdem er kaum ein Jahr Strafe abgesessen, sind die dreißig Officiere, welche ihm in der Rangliste vorgestellt wurden, befördert worden, und nun ist er an die Reihe gekommen. Wenn er die Strafe voll absitzt, mag er das Gefängniß, welches er als Leutnant betreten, als Major verlassen. Auch eine merkwürdige Erscheinung, die anderswo kaum vorkommen dürfte!

Bank-Trust.

Die „North American Trust Company" von New York plant die Bildung einer gigantischen Combination von Nationalbanken des Landes. Die Combination soll den Namen „American Bankers Corporation" führen und im Staate New Jersey mit einem Capital von $5,000,000 organisirt werden. Die Haupt-Office des neuen Bank-Trustes soll sich in New Jersey befinden. Die Hauptgeschäfte hofft der Trust in New York machen zu können. Es heißt, daß der neue Trust die hohen Zinszahlungen beschränken wird. Die Zinsen für Depositen sollen klein sein und die Sicherheit der Anlage soll dadurch erhöht werden. Nach allen Staaten will der neue Trust seine Fühlhörner ausstrecken und sich in jedem Staate den controllirenden Theil des in Banken angelegten Vermögens sichern. Das Actienkapital soll in Bundes- und Staats-Pfandbriefen angelegt werden und so gegen alle möglichen Krisen im Finanzmarkt geschützt sein.

Gegner des Antillenschachers wieder sehr thätig.

Die Gegner des Verkaufes der westindischen Inseln beginnen von Neuem ihre Thätigkeit, gestehen aber unter der Hand zu, daß sie auf nur geringen Erfolg rechnen. Sie haben einen Aufruf erlassen, in dem sie um Fonds zur Propaganda baten, haben aber nur sehr wenige Anworten erhalten. Sie halten geheime Versammlungen ab, in denen sich meist nur die Geschäftsleute einfinden, die an der geplanten Dampferverbindung mit St. Thomas interessirt sind. Die Regierung ist ihren Bestrebungen abgeneigt. In der bevorstehenden Wahlcampagne wird die Frage natürlich eines der wesentlichen Issues bilden; der Premierminister Deuntzer tritt im Laufe der Woche eine Agitationsreise an.

Aus China.

Der Londoner „Times"-Correspondent in Peking meldet seinem Blatte, daß die Vereitelung des Planes, die Controlle der chinesischen Kriegs-Entschädigung der chinesischen Administration zu überlassen, auf die Haltung des britischen Gesandten in China, Sir Ernest Satow, zurückzuführen sei. Der Vice-König der Provinz Chi-Li wolle sich nunmehr an die Ver. Staaten um Hilfe wenden, und diese würden sich alsdann den Credit sichern, den England einzubüßen im Begriffe stehe.

Soll „gesund" sein.

Bei der Vernehmung der Zeugen gegen Major Glenn und Lieutenant Gaujot, welche beschuldigt sind, gegen Eingeborene auf den Philipinen grausam verfahren zu sein, ist es jetzt herausgekommen, daß die berüchtigte „Wasserkur" bei der New Yorker Polizei, als Theodore Roosevelt ihr Präsident war, häufig zur Anwendung kam, um von Arrestanten, welche man im Verdacht hatte, Verbrechen verübt zu haben, ein Geständniß zu erpressen.

Einige der Zeugen haben auch behauptet, die „Wasserkur" schade dem Delinquenten nicht nur nicht, sondern sei seiner Gesundheit obendrein noch zuträglich.

Major Glenn, sowie die Aerzte Jones, Rhodes und Beale beschworen, sie hätten die Wasserkur, des Experimentes halber, an sich selber vornehmen lassen und dabei gefunden, daß sie in keiner Weise schmerzhaft sei; sie rufe nur ein beängstigendes, strangulirendes Gefühl hervor. Und ein Guerilla-Capitän behauptete, mehrere Filipinos, welche am Fieber litten, seien nach Anwendung der „Wasserkur" sofort gesund geworden.

Bischof Walters sagt, Neger müssen sich selbst schützen.

Bischof Alexander Walters von der Kirchengemeinde der Farbigen in Ohio erklärte in Chicago in einer Negerversammlung: „Die Zeit ist da, daß der Schwarze sich zu seinem Schutze auf sich selbst verlassen muß. Ich vertheidige nicht den Aufruhr, aber jeder Neger sollte vorbereitet sein, sein Heim, sein Weib und seine Kinder sogar bis zum Tode zu vertheidigen."

Bischof Walters ist der Präsident der Afro-American Councils. Die Versammlung fand in der Olivet Baptisten-Kirche statt, und hatte den Zweck, gegen die Verfolgungen der Farbigen in Eldorado sowie Harrisburg, Ill., Stellung zu nehmen. Eine Resolution, in welcher Gouverneur Yates ersucht wird, Leben und Eigenthum der Farbigen zu schützen, wurde ihm telephonisch übermittelt. Gouverneur Yates hielt sich zur Zeit in Chicago auf. Er erklärte: „Die Behörden sind bereits angewiesen, gegen Jedermann einzuschreiten, der sich eines Angriffes auf Farbige schuldig macht. Das Gesetz wird aufrecht erhalten werden."

Ergebnißlose Bohrversuche in Deutsch-Südafrika.

Die deutschen Schutzgebiete entwickeln sich langsam. Seitens der deutschen Regierung sind unter Aufwand bedeutender Mittel Bohrversuche gemacht worden, die so gut wie gar keinen Erfolg hatten. Das Gouvernement von Deutsch-Südwestafrika hatte vor längerer Zeit eine Anzahl Bohrmaschinen aus Kapstadt kommen lassen. Die Maschinen waren veralteter Konstruktion, nur für den Handbetrieb eingerichtet und hatten Diamantenkronen von so minderwerthiger Beschaffenheit, daß ein rationelles Arbeiten unmöglich war. Da überdies im ganzen Schutzgebiet kein Mensch mit den Bohrmaschinen zu arbeiten verstand, waren in kurzer Zeit fast sämmtliche Kronen unbrauchbar geworden, und die mit großem Eifer begonnenen Bohrungen mußten wieder eingestellt werden.

Im vorigen Jahre engagirte, wie aus Windhoek geschrieben wird, das Gouvernement einen Brunnenbohrer von Profession aus der Kapcolonie für 5,000 Mark Gehalt bei freier Verpflegung. Dieser machte aber die Verlängerung seines Contraktes von so hoher Gehaltsforderung abhängig, daß man ihn nach Ablauf eines Jahres seines Weges gehen ließ, zumal der Erfolg seiner einjährigen Thätigkeit, die sich auf die Bezirkshauptmannschaften Keetmanshop und Gibeon und den Distrikt Rehoboth vertheilte, gleich Null war. Von den sechs im Laufe des Jahres fertig gestellten Bohrlöchern enthielten nur zwei genügend Wasser, und auch diese beiden haben kaum einen praktischen Werth.

Auswanderung der Finnen.

Während so viele unwünschenswerthe Auswanderer nach den Vereinigten Staaten kommen, dürfte es für die Amerikaner sehr gelegen sein, die Auswanderung aus Finnland besonders zu ermuthigen. Die Finnländer sind durch die fortgesetzten Uebergriffe der russischen Herrscher gegen die Verfassung des Landes und die hergebrachten Volks-Freiheiten bis zur Verzweiflung erbittert, und zu schwach, sich gewaltsam zu widersetzen, streben sie in immer größeren Mengen, auswärts ein zusagendes Heim zu gewinnen. Bekanntlich gehörte Finnland in früherer Zeit zu Schweden, und seine Bewohner gehören zu den tüchtigsten skandinavischen Elementen. Tausende machen sich jetzt wieder zur Abreise bereit. Canada ist sehr darauf aus, sie als Siedler für den Nordwesten zu gewinnen. Sie ziehen indeß, wie es scheint, den Nordwesten der Vereinigten Staaten vor, wo sich bereits eine bedeutende Zahl ihrer Landsleute in gedeihlichen Umständen befindet.

Mode-Verrücktheit.

Der „North American" sagt, die neueste Mode-Verrücktheit sei das Monogramm auf den Aermeln der Shirt Waists von Damen. Die Sache kam so: Anfangs der Saison hatte ein unternehmender New Yorker „Haberdasher" eine große Menge Negligeehemden für Herren mit Initialen und Monogrammen auf den Aermeln in den Markt gebracht, die reißenden Absatz fanden. Die Idee war aber zu gut, als daß sie nur den Herren hätte zu Gute kommen sollen und deshalb bemächtigte sich das schöne Geschlecht derselben ebenfalls. An Broadstraße, Philadelphia, kann man jetzt während der Nachmittagspromenaden schon verschiedene Schönen mit Monogrammen auf den Aermeln ihrer Shirt Waists sehen. Da ist eines roth auf weißem Grunde, eines dunkelblau auf hellerem Blau, wieder ein anderes schwarz auf weiß u. s. w. Die Trägerinnen dieser neuen Mode erregen das größte Aufsehen und haben täglich neue Nachfolgerinnen.

„Microbe Killer"
ist ein Präparat, welches alle Krankheiten heilt, weil es die Mikroben im menschlichen Systeme und Blut tödtet und dadurch den Weg zur Heilung ebnet. Die Natur thut dann bei vernünftiger Lebensweise das Uebrige. Nur zu beziehen in 511 Lacka Ave., Scranton, Pa.

Verlangt werden:
Die Namen und Adressen von Kranken, die keine Linderung ihrer Leiden durch ärztliche Behandlung gefunden haben. Adressirt: 511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Kleidermacherin.
Die Unterzeichnete empfiehlt sich achtungsvoll als Modistin und Kleidermacherin und besorgt Arbeiten in jeder Branche zur Zufriedenheit und mäßigen Preisen. Auch Abänderungen und Reparaturen bestens besorgt.
Frau A. M. Morrow,
410 Spruce Straße, obenauf.

Die Traders National Bank.
Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 100,000.
John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.
Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.
F. W. Wollerton, Cassirer.

Chas. D. Reuffer,
528 — Lackawanna Avenue — 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme etc

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

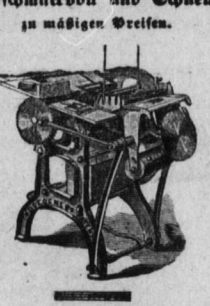
Hängematten.

Denken Sie an den Ankauf einer? Es wird sich bezahlen, anzusehen was wir haben, ehe Sie dies thun.

Palmer's Patentirte Hängematten
übertreffen alle Anderen in Styl, Schönheit und Dauerhaftigkeit.

Foote & Shear Co.
119 Washington Avenue.

Die Druckerei
— des —
Wochenblatt
511 Lackawanna Avenue,
liefert alle Sorten von
Druck-Arbeiten,
— wie —
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorräthig.

Sprecht vor.